



Das Abendmahl

In Jerusalem wurde gerade ein großes Fest gefeiert. Es war das Fest der ungesäuerten Brote, das nannte man auch Passa-Fest. Es dauerte eine Woche lang.

Am ersten Tag dieses Festes fragten die Jünger Jesus:

Wo sollen wir denn eigentlich einen Raum vorbereiten, um die Passah-Mahlzeit zu essen?

Jesus schickte zwei seiner Jünger voraus und sagte zu ihnen:

„Geht in die Stadt!

Dort wird euch ein Mann entgegenkommen, der einen Wasserkrug trägt.

Folgt ihm bis in das Haus, in das er geht.

Dort sagt ihr dem Hausherrn: Dein Lehrer und Meister lässt dich folgendes fragen:

Wo ist der Raum, in ich mit meinen Jüngern die Passah-Mahlzeit essen kann?

Der Hausherr wird euch einen großen Raum im ersten Stock zeigen.

Dort könnt ihr die Mahlzeit vorbereiten.“

Und die beiden Jünger fanden es genau so, wie Jesus es gesagt hatte.

Sie bereiteten die Mahlzeit vor.

Am Abend kam Jesus mit seinen Jüngern dort an.

Als sie später am Tisch lagen und aßen, da sagte Jesus zu ihnen:

„Amen. Ich sage euch:

Einer von euch, der hier mit mir isst, der wird mich verraten.“

Die Jünger waren traurig und beleidigt, dass Jesus so etwas dachte. Einer nach dem anderen fragte:

„Bin ich es etwa?“ Jesus sagte:

„Es ist einer von euch zwölfen, der die Hand mit mir in die Schüssel taucht.

Der wird mich verraten.“

Als sie bei Essen waren, da nahm Jesus das Brot.

Er dankte dafür und zerbrach es. Dann gab er es den Jüngern und sprach:

„Nehmt und esst. Das ist mein Leib.“

Dann nahm er den Kelch. Er dankte und gab den Jüngern den Kelch und sprach:

„Trinkt alle daraus. Das ist nämlich mein Blut, das Blut des Bundes.

Es wird für viele Menschen vergossen werden.“

(nach: Mt 26, 17-28/ Mk 14, 12-23/ Lk 22, 7-20)